

Eine rechteckige Platte mit nischenartiger Vertiefung, in dieser die Verstorbene in Hochrelief, fast lebensgross, in gerader, schematischer Stellung, den Kopf bedeckt eine Haube, das Gesicht bleibt frei. Die Hände liegen über der Brust gefaltet. Am Rande eine theilweise zerstörte Inschrift. Bez.:

A^o. 1648 den 11. März Abends umb 7 Uhr ist in Gott seelich entschlaffen Die Hochwohl(edle) und Tugendsame Frau Katharina Geborne Schönbergin des Hochw(ohl)edlen Gestrengen und Mannhaften Herrn Cunradt Theler auff Potschappel, Neschwitz und Niederburgk) hinterlassene Wittwe Ihres Alters 70 Jar 8 Tage. (Deren Seelen Gott Gnade.)

An den vier Ecken je ein Wappen: oben rechts: von Schönberg, oben links: von Ende; unten rechts: von Schleinitz, unten links: von Haugwitz. In derberer Weise durchgeführt.

In der Denkmalhalle.

Todtenschild des Hans Caspar von Zeutzsch, † 1687.

In Holz geschnitzt, bemalt, 81 cm breit, 105 cm hoch.

In der Mitte auf rechteckiger Tafel mit wenig verbrochenen Ecken das Zeutzsch'sche Wappen. Darum ein breites Feld mit der Inschrift. Aeusserlich begrenzt das Ganze Rollwerk, oben ein beflügelter Kopf, unten ein Todtenschädel mit Knochen. Bez.:

Der Hoch Wohl Edelgebohrne gestrenge und veste Herr Hannfs Casbar von Zeutzsch auff Burck ist an diese welt gebohren | den 19. Januarij A^o. 1624. und im Herren seelig entschlaffen den 19. Maij A^o. 1687. Seines Alters 63 Jahr und 2 Monath.

Sehr wurmstichig. In Uebergangsformen zum Barock.

In der herrschaftlichen Betstube.

Denkmal des Pfarrers M. Samuel Hannauer, † 1693.

Eine rechteckige Sandsteinplatte, 80 cm breit, 155 cm hoch.

Darauf plastisch ein ovaler Lorbeerkranz mit lateinischer, theils zerstörter Inschrift, oben seitlich zwei beflügelte Köpfe. Unter Anderem bez.:

Plinum: Reverendus et Doctissimus | Dn: M. Samuel Hannauerus | Unius quondam in Patria Schola | Rector etc. Natus Strehla, d. IX. Sept: MDCXLV
Denatus Döhlenae d. 5. Jul. M.D.C.XCIII.

An der südlichen Friedhofsmauer.

Etwas westlicher steht ein weiteres Denkmal, das dem obigen genau entspricht, die Inschrift ist grösstentheils herausgeschlagen; es betrifft die Frau des Samuel Hannauer mit Namen Rahel Sybilla, † 16 . .

Denkmal des Ernst Dietrich von Haugwitz, † 1694, und des Caspar Dietrich von Haugwitz, † 1696.

Sandstein, 90 cm breit, 175 cm hoch.

Eine rechteckige Platte, in zwei Theile getheilt, auf diesen je ein Medaillon mit einer Krone darüber. Das obere umgeben von Palmenzweigen, beiderseitig Wappen, das linke bez. D. v. Schönberg, das rechte bez. D. v. Haugwitz. Kindengel halten dieselben. Das untere umwunden von einem Lorbeerkranze. Auf der linken Seite erhielt sich eine weibliche Figur mit einem Anker zu den Füßen, darunter eine Sanduhr. Beiderseitig Wappen, das linke bez. D. v. Schönberg, das rechte bez. D. v. Haugwitz. Oberes Medaillon bez.:

Der Wohlgeborne Herr | Ernst Dietrich v. Haugwitz auff Potschappel und Bärenklaus | ist gebohren d. 22. Febr. 1631. | gestorben d. 31. Marty 1694. | alt 63. Jahr. 5. Wo | chen u. 3. Tage.